

Materialsammlung „Digital im Alltag“

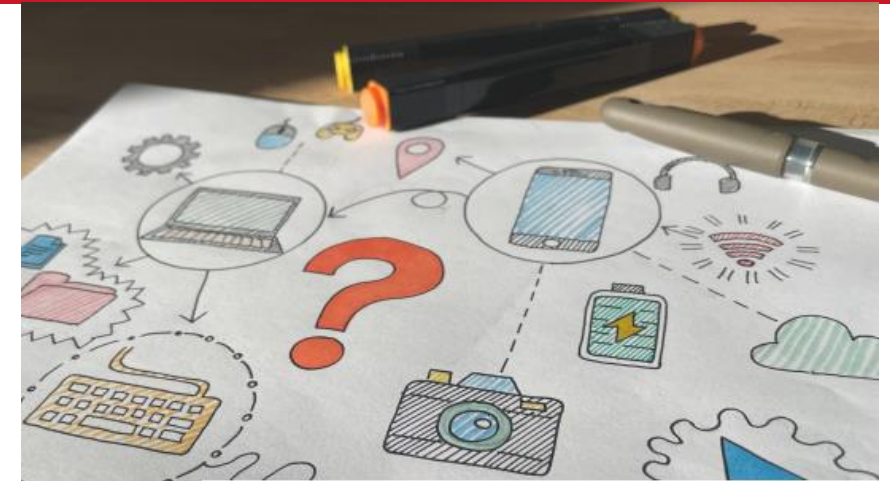
Leitfrage

Weg von:

Was müssen Senior:innen lernen, um digitale Medien zu nutzen?

Hin zu:

Wie können wir digitale Medien einsetzen, dass Senior:innen sie nutzen?



DIGITAL IM ALLTAG

Impulse und Beispiele zur
Implementierung digitaler Medien in
den Alltag von Senior:innen



Interessen

Alltagsgestaltung

Differenzierung

Motive neues zu
lernen

Rahmen- &
Gelingensbedingungen



Lebensbereiche

1

Medienkonsum

- Fernsehen
- Hören
- Lesen
- Spielen

S.1

2

Bewegung, Sport & Gesundheit

- Spaziergänge, Wandern, Radfahren
- Bewegung
- Aktivierung

S.40

3

Kultur & Kreatives Gestalten

- Erfahren
- Gestalten
- Teilen
- Reisen

S.57

4

Weiterbildung

- Übergreifend
- Medienspezifisch

S.58

5

Soziale Kontakte

- Hören
- Schreiben & Lesen
- Sehen
- Kennenlernen
- Treffen

S.59

6

Religion & Spiritualität

- Gottesdienst
- Singkreis
- Friedhof-Begehung

S.60

Differenzierung und Gelingensfaktoren

Voraussetzungsarme Angebote

Voraussetzungsarme Angebote sind Angebote, die ressourcenschonend ohne Personalzusatz im Gruppen- oder Einzelsetting durchgeführt werden können.

Dazu zählen die

- **Impulse** und die ausformulierten Definitionen, Vorschläge zu Apps und Internetseiten, Begrifflichkeiten sowie Tipps.
- **Methoden I)**, also die passive Nutzung digitaler Medien.
passive Nutzung: die Teilnehmer:innen sind nicht an Endgeräten tätig.

Die Impulse und die unterstützenden Folgeseiten dienen der Entwicklung eigener Ideen und können spontan und ohne großen Aufwand im Alltag eingebracht werden.

Die Methoden I) können an das bereits bestehende Angebot angeknüpft oder neu eingeführt werden.

Gelingensfaktoren:

- Internetzugang & WLAN
- Koordinierende, anleitende Person innerhalb der Einrichtungen
- Endgeräte für die anleitende Personen
- angemessene Räumlichkeiten

Voraussetzungsvolle Angebote

Voraussetzungsvolle Angebote sind Angebote, deren Umsetzung ressourcenaufwendiger ist und ggf. individuelle Unterstützung oder Unterstützungsstrukturen vor Ort bedarf.

Dazu zählen die

- **Methoden II)**, also die aktive Nutzung digitaler Medien.
aktive Nutzung: die Teilnehmer:innen sind an Endgeräten tätig.

Die Methoden II) können ebenfalls an das bereits bestehende Angebot angeknüpft oder neu eingeführt werden. Sie bedürfen aber mehr Fähig- und Fertigkeiten der anleitenden Person und ggf. das Zurückgreifen auf unterstützende Strukturen.

Hinzutretende Gelingensfaktoren:

- offene und unterstützende Kommunikation innerhalb der Einrichtungen
- bedarfsorientierte Anleitung und niedragschwellige Ansprache
- unterstützende Lernstrategien und Lernhilfen
- Qualifizierungen für die anleitenden Personen
- ggf. "Technikbegleiter:innen"
- Endgeräte (ausleihbar oder eigene) für Teilnehmende

1. Lebensbereich – Medienkonsum - Fernsehen

Unterbereiche	Impulse	Beispiele für Apps & Internetseiten:	Methoden
Fernsehen	<u>Streaming:</u> • Videos • Filme & Serien • Sendungen & Shows • Dokumentationen • Nachrichten	<u>Videoportal/Mediathek:</u> YouTube, ARD/ZDF Mediathek, Twitch, Vimeo, TikTok, Arte Mediathek, Netflix, Disney+, Amazon Prime, Joyn, Paramount+, WOW, Sky, TVNOW,	<u>I) DER KINOSTREAM S.4</u> Gemeinsames Streamen von Filmen der ARD/ZDF-Mediathek. <u>II) DAS SPONTANGLAS S.8</u> Gemeinsames Ansehen von YouTube Videos.

FERNSEHEN

Streaming (engl. "fließen")

Videos, Filme, Serien, Nachrichten uvm. online schauen - immer und überall. Das geht mit Hilfe von Streaming. Video- und Audiodateien werden dabei während der Übertragung abgespielt.



Das Streamen von Videos ist sehr datenintensiv. Es ist ratsam Streaming-Angebote über das WLAN zu nutzen.

In den Methoden verwendete Apps/Internetseiten

YouTube  

Kostenloses Videoportal zum Anschauen, Teilen und Hochladen von professionellen sowie selbstgedrehten Inhalten.

ARD Mediathek  

Kostenlose Mediathek für Filme, Serien, Sendungen und Nachrichten.

ZDF Mediathek  

Kostenlose Mediathek für Filme, Serien, Sendungen und Nachrichten.

1. Lebensbereich – Medienkonsum - Fernsehen

Unterbereiche	Impulse	Beispiele für Apps & Internetseiten:	Methoden
Fernsehen	<u>Streaming:</u> • Videos • Filme & Serien • Sendungen & Shows • Dokumentationen • Nachrichten	<u>Videoportal/Mediathek:</u> YouTube, ARD/ZDF Mediathek, Twitch, Vimeo, TikTok, Arte Mediathek, Netflix, Disney+, Amazon Prime, Joyn, Paramount+, WOW, Sky, TVNOW,	<u>I) DER KINOSTREAM S.4</u> Gemeinsames Streamen von Filmen der ARD/ZDF-Mediathek. <u>II) DAS SPONTANGLAS S.8</u> Gemeinsames Ansehen von YouTube Videos.

Beschreibung der verwendeten App/Internetseite

ARD und ZDF Mediathek

Sowohl die ARD als auch die ZDF Mediathek sind als Video-on-Demand (engl. "Video auf Abruf") Angebot zu verstehen, das durch den Rundfunkbeitrag finanziert wird. Hier können Filme, Magazine Serien und vieles mehr angeschaut werden. Die angebotenen Inhalte werden von der Redaktion betreut und gepflegt.

Um die Inhalte anschauen zu können, benötigt man kein Benutzerkonto. Die Nutzer:innen entscheiden selbst, was sie wann und wo sehen möchten. Das Festhalten von Inhalten in einer Merkliste ist in der ZDF Mediathek ohne Benutzerkonto in der ARD Mediathek mit Benutzerkonto möglich.

Darüber hinaus bieten beide die Möglichkeit eines TV-Livestreams, also über das Internet fernzusehen, an.



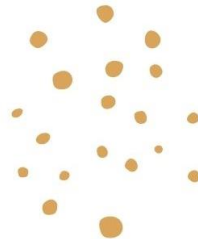
www.ardmediathek.de
www.zdf.de



ARD Mediathek
ZDFmediathek

Mediathek: Eine Art Onlinebibliothek, in der audiovisuelle Medien aller Art (Filme, Serien, usw.) zur Verfügung gestellt werden.

TV-Livestream:
Das in Echtzeit ausgestrahlte Programm wird zeitgleich übertragen.



In der Rubrik "Barrierefrei" sind viele Videos mit Audiodeskription, Gebärdensprache oder Untertiteln bereitgestellt.



Hilfreiche Links

Vorstellung der ARD und ZDF Mediathek:

www.silver-tipps.de/die-ard-mediathek/
www.silver-tipps.de/die-zdf-mediathek/

Anleitung zur Nutzung:

www.digital-kompass.de/materialien/anleitung-9-die-mediathek-mein-fernsehprogramm-im-internet

Alles rund um Mediatheken

und weitere Unterhaltungsmöglichkeiten im Internet:

www.smart-surfer.net/module/smart-surfer/modul-3-unterhaltungsmoeglichkeiten-im-internet

Helga Hilft: Fernsehen mit Mediatheken:

www.silver-tipps.de/fernsehen-mit-mediatheken/

1. Lebensbereich – Medienkonsum - Fernsehen

Unterbereiche	Impulse	Beispiele für Apps & Internetseiten:	Methoden
Fernsehen	<u>Streaming:</u> • Videos • Filme & Serien • Sendungen & Shows • Dokumentationen • Nachrichten	<u>Videoportal/Mediathek:</u> YouTube, ARD/ZDF Mediathek, Twitch, Vimeo, TikTok, Arte Mediathek, Netflix, Disney+, Amazon Prime, Joyn, Paramount+, WOW, Sky, TVNOW,	<u>I) DER KINOSTREAM S.4</u> Gemeinsames Streamen von Filmen der ARD/ZDF-Mediathek. <u>II) DAS SPONTANGLAS S.8</u> Gemeinsames Ansehen von YouTube Videos.

Methode – DER KINOSTREAM – passive Nutzung

DER KINOSTREAM



Die Methode KINOSTREAM stellt ein gemeinsames Ansehen gestreamter Filme, Serien etc. in Form von Kinomittagen dar.

Ziele:

- Sensibilisierung für die vielseitigen Möglichkeiten digitalen Medienkonsums
- Räume schaffen, um soziale Kontakte zu knüpfen, zu festigen und sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen

Vorkenntnisse der Teilnehmenden:

- Es werden keine Vorkenntnisse benötigt

Voraussetzungen

- angemessene Räumlichkeiten
- WLAN
- Smart TV oder Beamer mit Audiosystem
- Mediathek: ARD/ZDF Mediathek



Vorbereitung (optional)

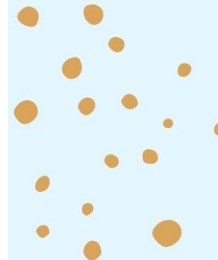
Legen Sie einen Termin mit einem Turnus fest (z.B. einmal in der Woche). Kommunizieren Sie diesen mit den Teilnehmenden. Überlegen Sie sich hierfür drei Filme oder Serien, die für Ihre Zielgruppe ansprechend sein könnten. Drucken oder schreiben Sie diese lesbar auf ein Blatt und lassen Sie dabei Platz für weitere Impulse von Seiten der Teilnehmenden. Geben Sie diese mit ausreichender Vorlaufzeit an die Teilnehmenden mit der Aufgabe die Liste zu vervollständigen weiter. Anschließend können die Teilnehmenden für alle Filme oder Serien der finalen Liste, die mit ihnen resonieren, Stimmen vergeben. Der Film oder die Serie mit den meisten Stimmen wird Inhalt des nächsten Kinotreffs.



Bereiten Sie die Räumlichkeiten vor Beginn des Kinotreffs vor. Testen Sie, ob reibungslos gestreamt werden kann und ob der Ton in angemessener Lautstärke zu hören ist. Öffnen Sie den Film oder die Serie und lassen Sie ihn/sie bereits laden. Stellen Sie ggf. die Untertitelungsfunktion ein.

Durchführung

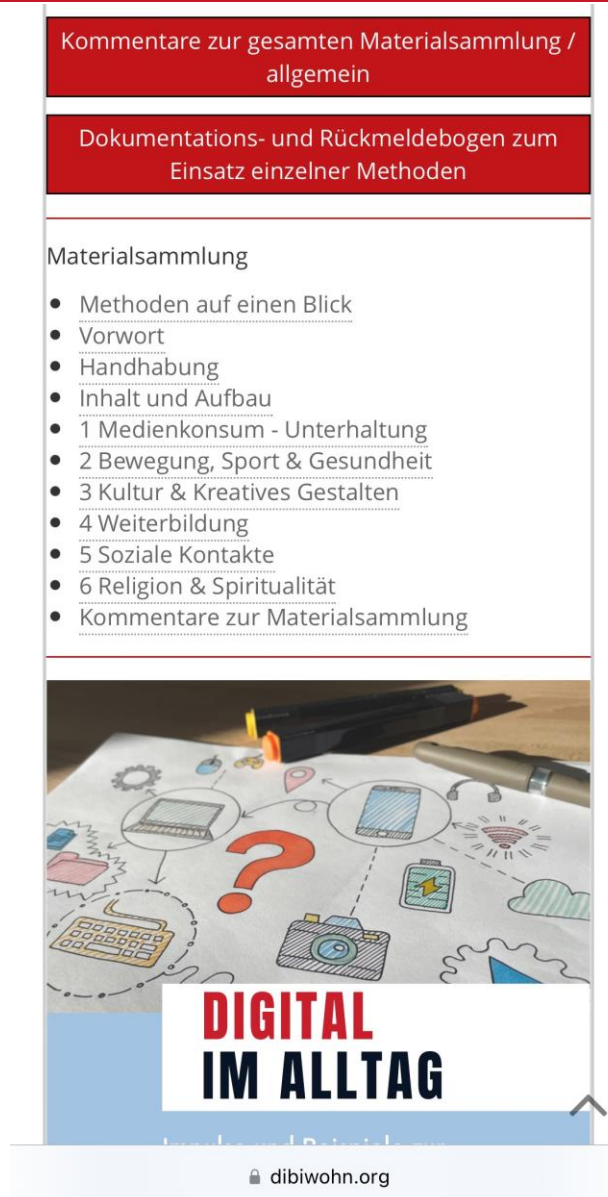
Begrüßen Sie die Teilnehmenden und lassen Sie sie Platz nehmen. Sobald alle eingetroffen sind, können Sie (falls noch nicht vorher geschehen) den zu sehenden Titel verkünden. Spielen Sie nun den Titel ab, planen Sie jedoch der Zielgruppe entsprechend Pausen, (mitgebrachte) Snacks und Getränke ein. Eröffnen Sie abschließend einen Raum für den Austausch der Teilnehmenden.



Mit der KI "Text zu Bild" von Canva erstellt.

Testphase

- Zur Testung gegeben an:
 - Technikbegleitende
 - Einrichtungen
- Feedback durch:
 - Selbstprotokollbögen auf dibiwohn.org oder als separates Dokument
 - Kommentar auf dibiwohn.org
 - E-Mails



- *„ Wir haben inzwischen alle Freude daran entwickelt digitale Dinge auszuprobieren, und die Bewohner sind gerne dabei. Heute spielen wir „Wer wird Millionär“ und am Mittwoch machen wir einen Museumsrundgang durch den Louvre. Kino gibt's und eine Runde „Wünsch dir was bei Youtube“...ich bin gespannt. Zusätzlich konnte ich Bewohner gewinnen, die sich nun regelmäßig in einem privaten Raum bei digitalem „Skipbo“ treffen und jeder bei sich zuhause, aber gemeinsam spielen.“*
- *„Ich zeigte ihr das „Spontanglas“ – sie war hin und weg – genau so was hatte sie gesucht! Sie las alles durch und wird mit Frau Müller das durchmachen (und mit anderen wohl auch!).“*

- *„Bei „Wer wird Millionär“ waren ca. 40 Personen anwesend. Die Anwesenden waren begeistert und gerne dabei.“*
- *„Die Materialsammlung gibt gute Anregungen, die dann entsprechend auf die örtlichen Gegebenheiten und auf die Teilnehmenden angepasst werden kann.“*



Bild: www.diak-stuttgart.de/wir-ueber-uns/aktuelles/dia-digital-im-alter





€ 50

Wie viel Prozent der Personen 80 Jahre und älter sind offline?

A: 27 Prozent

B: 49 Prozent

C: 60 Prozent

D: 72 Prozent



€ 50

Wie viel Prozent der Personen 80 Jahre und älter sind offline?

A: 27 Prozent

B: 49 Prozent

C: 60 Prozent

D: 72 Prozent

15 € 1 MILLION

14 € 500.000

13 € 125.000

12 € 64.000

11 € 32.000

10 € 16.000

9 € 8.000

8 € 4.000

7 € 2.000

6 € 1.000

5 € 500

4 € 300

3 € 200

2 € 100

1 € 50



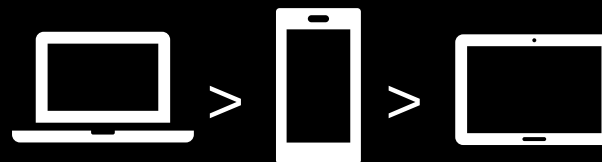
€ 500

Welche Anordnung entspricht der Nutzungshäufigkeit der Geräte für Personen ab 60?

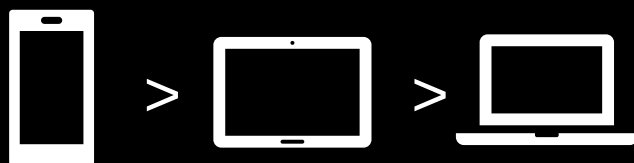
A:



B:



C:



D:





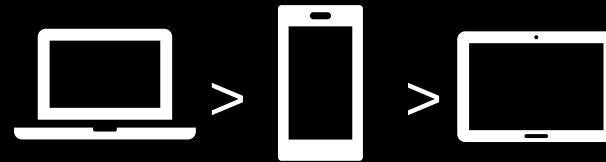
€ 500

Welche Anordnung entspricht der Nutzungshäufigkeit der Geräte für Personen ab 60?

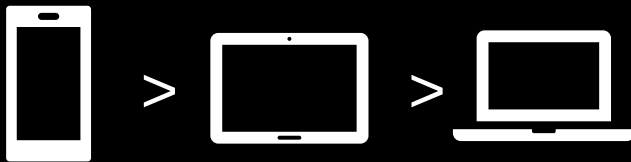
A:



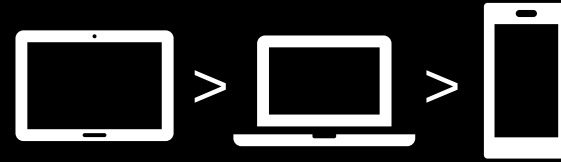
B:



C:



D:



15 € 1 MILLION

14 € 500.000

13 € 125.000

12 € 64.000

11 € 32.000

10 € 16.000

9 € 8.000

8 € 4.000

7 € 2.000

6 € 1.000

5 € 500

4 € 300

3 € 200

2 € 100

1 € 50



€ 16.000

Welches Internetangebot wird von Onliner:innen ab 60 Jahren am häufigsten genutzt?

A: Messenger-Dienste

B: Mediatheken

C: Onlineshopping

D: Suchmaschinen



€ 16.000

Welches Internetangebot wird von Onliner:innen ab 60 Jahren am häufigsten genutzt?

A: Messenger-Dienste

B: Mediatheken

C: Onlineshopping

D: Suchmaschinen

15 € 1 MILLION

14 € 500.000

13 € 125.000

12 € 64.000

11 € 32.000

10 € 16.000

9 € 8.000

8 € 4.000

7 € 2.000

6 € 1.000

5 € 500

4 € 300

3 € 200

2 € 100

1 € 50



€ 1 MILLION

Wofür steht die Abkürzung DiBiWohn?

A:

Digitale **Bildungsprozesse** älterer Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe

B:

Digitale **Bildung** von älteren Menschen in betreuten Wohnformen

C:

Digitale **Bildungsangebote** für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen

D:

Digitaler **Bildungsurlaub** für ältere Menschen von seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe



€ 1 MILLION

Wofür steht die Abkürzung DiBiWohn?

A:

Digitale **Bildungsprozesse** älterer Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe

B:

Digitale **Bildung** von älteren Menschen in betreuten Wohnformen

C:

Digitale **Bildungsangebote** für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen

D:

Digitaler **Bildungsurlaub** für ältere Menschen von seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe